

## Nur Mut gegen Verdruss und Rechtspopulismus

### Liebe Freundinnen und Freunde,

die Folgen der US-Wahl sind noch nicht absehbar. Es macht keinen Sinn vorschnelle Urteile zu fällen. Wir sind aufrechte Europäer\*innen und werden mit der neuen Situation umgehen lernen. Ein Erfolg von Donald Trump war für mich bis zum 9. November nicht vorstellbar. Jetzt gilt es zur Kenntnis zu nehmen, dass die USA noch viel zerrissener und gespalten sind, als wir annehmen konnten. Enttäuschte und Menschen, die sich zurückgesetzt sehen, haben diesen Erfolg möglich gemacht. Ganz wichtig ist: Der Sieg Donald Trumps darf nicht isoliert betrachtet werden. Das Signal aus den USA muss uns als Warnung dienen, denn auch in Europa, in Frankreich, Polen, Österreich, ja insbesondere auch in Deutschland grassiert der Unmut über die etablierte Politik und macht sich Verunsicherung breit. Das ist die Hefe, auf der im Moment die AfD Blüten treibt. Wir sind aufgerufen, die Demokratie nicht mehr als selbstverständlich zu betrachten. Wir müssen vielmehr um unsere demokratischen Werte, wie Freiheit und Toleranz kämpfen. Wir müssen unser Wertefundament erhalten und dort, wo es angegraut ist, moderner und attraktiver gestalten. Die Mitmachdemokratie muss eine zum wirklichen Greifen werden. Wir müssen dabei auf jene Menschen offen zugehen, die zweifeln und von Ängsten geplagt sind. Wir müssen sie mitnehmen und dürfen nicht länger zulassen, dass sie den Rechtspopulisten in die Arme getrieben werden. Raus aus der Lethargie!

**Herzliche Grüße und euch allen eine gute Zeit!**  
Uli Sckerl

## Aus der Landtag

### Neue Pläne für Erstaufnahme von Flüchtlingen sorgen für Diskussion – Grüne betonen Qualität

Die Pläne von Innenminister Thomas Strobl für die künftige Unterbringung von Flüchtlingen in Erstaufnahmeeinrichtungen sorgen für viele Diskussionen, insbesondere in der Metropolregion Rhein-Neckar. Strobl hat es versäumt, auf die Kommunen im Vorfeld zuzugehen, sondern setzt Fakten, indem er einfach ein neues Standorte-Konzept veröffentlicht. Das Konzept hätte weit reichende Folgen für die Metropolregion: Das sog. „Drehkreuz“ in Heidelberg (im Patrick Henry Village, genannt „PHV“) soll nach Mannheim oder Schwetzingen verlagert werden. Weitere dauerhafte Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes sind in

Karlsruhe, Freiburg, Sigmaringen und Ellwangen vorgesehen. Das Land will dabei in erster Linie weiterhin ehemalige Liegenschaften der Bundeswehr und der US-Army nutzen. Deshalb auch der Blick nach Mannheim und Schwetzingen. Für die grüne Landtagsfraktion machte deren **innenpolitischer Sprecher Uli Sckerl** deutlich, dass die künftigen Standorte nur im Einvernehmen mit den Kommunen festgelegt werden können. „Egal ob Mannheim, Schwetzingen oder sonst wo im Land, gegen die Kommunen geht gar nichts. Deshalb sind an der gemeinsamen Aufgabe orientierte gründliche Gespräche zwischen Land und Kommunen das A & O“. Das erwarte die grüne Landtagsfraktion vom Innenminister. Der innenpolitische Sprecher machte weiter deutlich, dass man das Konzept mit ausreichend Zeit und entspannt beraten könne. Die Zahl der Flüchtlinge sei drastisch zurückgegangen. Das Land habe derzeit ausreichend Kapazitäten. Für die grüne Landtagsfraktion kommt es neben einvernehmlichen Standortentscheidungen insbesondere auch auf die Qualität der Unterbringung und der Asylverfahren an. „Die hohe Qualität der Verfahren im PHV Heidelberg muss 1:1 auch am neuen Standort umgesetzt werden“. An den Standorten müsse das für die Asylverfahren zuständige Bundesamt für Migration und Flucht (BAMF) mit personell gut ausgestatteten Niederlassungen präsent sein. Das BAMF, so Sckerl, habe eine neue eigene Konzeption angekündigt. Es sei notwendig, die Überlegungen des Landes mit denen des BAMF abzustimmen, bevor Beschlüsse im Kabinett gefasst werden. Weiter sei es wichtig, ehrenamtliche Betreuer und Hilfsdienste von Anfang an in die Überlegungen einzubeziehen. Diese müssten aber auch künftig regelmäßigen Zugang zu den Einrichtungen haben.

### „Mehr Demokratie“:

#### *Baden-Württemberg hat bei der Bürgerbeteiligung einen großen Sprung gemacht*

Der Verein Mehr Demokratie e.V. bescheinigt der Landesregierung große Fortschritte bei der Bürgerbeteiligung und direktdemokratischen Instrumenten. Bekanntlich haben wir in den vergangenen fünf Jahren die Grundlagen dafür geschaffen. Vom letzten Platz im bundesweiten Vergleich konnte sich das Land auf Platz 7 verbessern.

**Der Abgeordnete Uli Sckerl**, der in der grünen Fraktion federführend den Reformprozess verantwortet hat (u.a. als Vorsitzender einer interfraktionellen Arbeitsgemeinschaft des Landtags) sagte dazu: „Es war in der Regel kein guter Tag für Baden-Württemberg, wenn der Verein Mehr Demokratie e.V. die Ergebnisse seines regelmäßigen Bundesländervergleichs in Sachen Bürgerbeteiligung und direktdemokratischer Instrumente veröffentlichte. Wir in Baden Württemberg lagen seit 2003 immer zwischen Platz 13 und 15, 2013 sogar auf dem letzten Platz. Seit dem hat sich in Sachen Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie einiges in Baden-Württemberg getan. Das Ergebnis zeigt sich in den aktuellen Ergebnissen des Ländervergleichs.“

### Baden-Württemberg

Mehr Demokratie e.V. schreibt in seiner Studie: „Die Regelungen sowohl auf

## macht 11 Plätze gut

Landes- als auch auf Kommunalebene wurden 2015 nach jahrelangen Beratungen gründlich reformiert und modernisiert. Ein ‚mangelhaft‘ 2013 wurde so in ein ‚befriedigend‘ im aktuellen Ranking umgewandelt und der letzte Platz weit zurückgelassen.“ Insgesamt ist Baden-Württemberg von Platz 16 auf Platz 7 aufgestiegen. Bei den Regelungen auf Landesebene verbesserte sich das Land sogar von Platz 16 auf Platz 5. Bei den Kommunalen Regelungen stieg Baden-Württemberg von Platz 14 auf Platz 8.

„Wir sind im Ländervergleich weit vorangekommen. Unser Ziel ist und bleibt der Spitzenplatz im bundesweiten Ranking“, so Uli Sckerl weiter.

*Die Ergebnisse des Rankings von „Mehr Demokratie“ gibt es hier:*

[https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/volksentscheids-ranking\\_2016.pdf](https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/volksentscheids-ranking_2016.pdf)

## Ergebnisse der Polizeireform werden überprüft

Die Überprüfung der Ergebnisse der Polizeireform von 2011/2012 wurde jetzt gestartet. Der **grüne innenpolitische Sprecher Uli Sckerl** dazu: Die grün-schwarze Koalition will Schwachstellen der Reform gezielt erkennen und beseitigen. Und in aller Deutlichkeit: Es geht um einzelne Verbesserungen. Wir werden aber nicht die Reform rückgängig machen“. Fragen, ob z.B. die beabsichtigte Stärkung der Reviere erreicht wurde, spielen eine ebenso wichtige Rolle wie die Untersuchung der Effektivität polizeilichen Handelns. Für uns Grüne in der Metropolregion Rhein-Neckar ist klar: An der Bündelung der Polizeieinheiten mit dem Polizeipräsidium Mannheim an der Spitze wollen wir festhalten. Das hat sich für uns sehr bewährt. Forderungen z.B. aus der CDU wieder 2 Präsidien in Mannheim und Heidelberg zu schaffen, folgen hingegen altbackenen lokalen Egoismen, nicht aber den Anforderungen an eine moderne Polizeiarbeit. Es geht darum, der Polizei beste Voraussetzungen für ihre möglichst bürgernahe Tätigkeit zu schaffen. Wir wollen dabei aber vermeiden, dass die Polizei sich monatelang intern mit sich selbst beschäftigen muss. Einen wichtigen Erfolg haben wir schon erzielt: Die repräsentative Befragung der Polizeibasis ist dieses Mal Bestandteil der Evaluation. Die Meinung der Polizeiangehörigen ist uns sehr wichtig. Sie muss dieses Mal in die Ergebnisse Eingang finden. Das kann die Reform nur verbessern. Erste Ergebnisse der Überprüfung erwarten wir zum Jahresende. Wir werden dann wieder berichten.

## Grün-Schwarz gibt der Kinder-Tagespflege Bestandsgarantie

Pläne der baden-württembergischen CDU-Kultusministerin die Fördermittel des Landes für die Kinder-Tagespflege zu kürzen, sind vom Tisch. Das berichtete **der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl**. Er sagte, dass Die Grünen die CDU zu einer Vereinbarung gebracht haben, die Landesmittel auch 2017 in voller Höhe bereitzustellen. Die Gelder dienen der Vorbereitung, Qualifizierung und Fortbildung für Tagesmütter und – Väter. Das Kultusministerium hatte

vorgeschlagen, diese um rund 500.000 Euro abzusenken. „Das kommt nicht in Frage“, sagte Sckerl. „Wir wollen im Gegenteil die Qualität in der Kindertagespflege erhöhen und ihre Bedeutung festigen“. Er reagierte damit auf eine Vielzahl von Briefen und Mails besorgter Eltern und Tagesmütter aus den hiesigen Gemeinden, die es in den letzten Tagen gegeben hatte. Zusammen mit den Kommunen will das Land zudem eine Vereinfachung der Abrechnungssystematik der Tageseltern erreichen. „Wir wollen weniger Bürokratie. Die Tageseltern sollen ihr ganzes Augenmerk auf die Kinder richten können, die die ihnen anvertraut sind“, so Uli Sckerl. Die Kindertagespflege stelle neben den Kindertageseinrichtungen die zweite Säule dar, um den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung im Land zu erfüllen. Als solche habe sie sich in den vergangenen Jahren zu einem eigenständigen Berufsfeld entwickelt. Deutlich wird diese positive Entwicklung insbesondere daran, dass die Anzahl der Kinder in der Kindertagespflege in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist.

## Wichtige Veranstaltungen der vergangenen Woche

### Datenschutz- und Bürgerbeauftragter: Kandidaten stellen sich vor

Der frühere Aalener Vize-Polizeipräsident Volker Schindler und der stellvertretende Datenschutzbeauftragte von Rheinland-Pfalz, Dr. Stefan Brink, haben sich am Dienstag, 15.11. 2016, den Abgeordneten der Grünen Fraktion vorgestellt. Die grüne Fraktion hat hierfür das Vorschlagsrecht. Schindler soll die neu geschaffene Position des Bürger- und Polizeibeauftragten übernehmen. Dr. Brink soll die Nachfolge des in den Ruhestand gewechselten Landesdatenschutzbeauftragten Jörg Klingbeil antreten. Während Schindler umfassende Erfahrungen im Umgang mit Bürgere\*innen und der Polizei mitbringt, ist Dr. Brink ein hoch geschätzter Datenschutzexperte, u.a. als Mitherausgeber des Standardkommentars im Datenschutzrecht. Die beiden Kandidaten berichteten in der Fraktionssitzung von ihren bisherigen beruflichen Erfahrungen, skizzierten ihre Vorstellungen einer möglichen Amtsausübung und beantworteten die Fragen der Abgeordneten. **Uli Sckerl** war bei der Auswahl der beiden Bewerber federführend beteiligt. Er sagte: „Wir hätten sehr gerne eine der Positionen mit einer Frau besetzt. Leider haben mehrere hochklassige Bewerber\*innen abgesagt. Das schmälert gleichzeitig nicht die Besetzung von Bürgerbeauftragtem und Datenschützer mit Schindler und Dr. Brink. Die beiden sind erstklassige Bewerber für die beiden Stellen. Ich kann sie dem Landtag sehr gut zur Wahl empfehlen“.

*Mehr dazu gibt es hier:*

<http://www.gruene-landtag-bw.de/rueckschau/veranstaltungen/datenschutz-und-buergerbeauftragter-kandidaten-stellen-sich-vor.html>

## Blaulichtempfang für Rettungsdienste und Polizei

Wo drückt der Schuh bei Polizei und Rettungsdiensten? Wir haben letzten Dienstag zu unserem jährlichen Blaulicht-Empfang eingeladen, um Anregungen, Rückmeldungen und Wünsche zu sammeln. Und wir sagen bei dieser Gelegenheit sehr gerne DANKE! für die so wichtige Arbeit der Ehren – und Hauptamtlichen in den Rettungsdiensten, im Katastrophenschutz, bei Feuerwehr und Polizei. Das Foyer im Haus der Abgeordneten war denn auch sehr gut gefüllt. Im Vorfeld der Einbringung des Landeshaushaltes 2017 wollten unsere Abgeordneten wissen, an welchen Stellen der Bedarf am größten ist - wo müssen wir unter Umständen nachsteuern, welche Themen sollten wir langfristig in den Blick nehmen. Außerdem informierte unser **innenpolitischer Sprecher Uli Sckerl** über den aktuellen Stand bei der Evaluation der Polizeistrukturereform.

*Mehr zum Blaulichtempfang:*

<http://www.gruene-landtag-bw.de/rueckschau/veranstaltungen/blaulichtempfang-fuer-rettungsdienste-und-polizei.html>

## Aus dem Wahlkreis

### Toni Hofreiter in Weinheim

Ein Top-Ereignis der Woche war sicherlich der Besuch des grünen Fraktionsvorsitzenden im Bundestag Toni Hofreiter am 14.11.2016 in Weinheim. Er stellte dort insbesondere sein neues Buch vor. Die Presseberichte zum Besuch von Toni findet ihr im Anhang.

### Vorlesemarathon am Vorlesetag

Am 18.11.2016 war wieder der bundesweite Vorlesetag. **Uli Sckerl** nahm daran zum 11. Male als Landtagsabgeordneter teil. Er las u.a. zum 4. Mal in der Johann-Sebastian-Bachschule in Weinheim vor, dieses Mal in der 7. Klasse. Eine weitere Vorlesestation war die Lerngruppe 6 a. in der Gemeinschaftsschule (Karl-Drais-Schule) in Heddesheim.

[www.uli-sckerl.de](http://www.uli-sckerl.de)